

TÄTIGKEITSBERICHT 2024

BIOLOGISCHE STATION NATURPARK OUR



BIODIVERSITÄTSPROGRAMM



ZIEL

Das Biodiversitätsprogramm richtet sich auf die Sicherung bzw. Wiederherstellung bedrohter Lebensräume und der an diese gebundenen Tier- und Pflanzenarten. Somit werden verschiedene extensive und traditionelle Nutzungen von landwirtschaftlichen Flächen, auf denen bestimmte Pflanzen und/oder Tiere vorkommen, finanziell gefördert.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Biologische Station wurde sowohl bei der Kontaktaufnahme für die Vertragsverlängerungen für 2025 als auch spontan von Nutzern kontaktiert, um neue Flächen unter Bewirtschaftungsvertrag zu nehmen, besonders da frühere Agrarförderprogramme im Jahr 2024 ausgelaufen sind. Durch das Inkrafttreten des neuen Reglements zur Förderung der Biodiversität ist eine Begutachtung der Flächen auf seltene Arten, Biotope, Aktionspläne und Lage in Natura 2000-Gebieten nicht mehr vorgeschrieben, wurde aber trotzdem durchgeführt, um eine optimale Bewirtschaftung zum Erhalt der Biodiversität festzulegen. Bei einem Teil der Nutzer waren die Verhandlungen erfolgreich und es konnten neue Verträge unterzeichnet werden. Daneben konnten auch zahlreiche auslaufende Verträge verlängert werden. Im Rahmen des Flächenantrages müssen die Nutzer ab 2024 Anträge beim Landwirtschaftsministerium stellen, damit nicht Landwirtschaftsprämien förderwürdige N-FLIK-Parzellen weiterhin Biodiversitätspremien förderfähig bleiben. Die diesbezügliche Beratung und Hilfe bei der Antragstellung übernahm die Biologische Station für die Nutzer des Biodiversitätsprogrammes.

ERGEBNISSE

Bei insgesamt 227 Anfragen für einen neuen Biodiversitätsvertrag kam es zu 162 neuen Vertragsabschlüssen und von 53 Verträgen, die 2024 ausliefen, wurden 28 verlängert.

Aufgrund der Änderung der Zuständigkeiten wurden 4 Verträge (3,81 ha) nicht von der Biologischen Station verlängert. Für diese Verträge ist natur & Umwelt – Fondation Hëllef fir d'Natur zuständig.

	Anträge für 2025		Vom Nutzer abgelehnte Vertragsverlängerung
	Verlängerung	Neuabschluss	
Anzahl Verträge	28	162	21
Gesamtfläche (ha)	28,23	268,59	25,58
Anzahl Nutzer	52		9

Von den insgesamt 190 neuen oder verlängerten Biodiversitätsverträgen für 2025 liegen 55 Verträge mit einer Gesamtfläche von 102,58 ha in Natura 2000-Gebieten.

Am 12. März 2024 fand in Manternach das jährliche Kickoff-Meeting bezüglich des Biodiversitätsprogrammes statt.

AUSBLICK

- 23 Vertragsverlängerungen.
- Übernahme der bereits bestehenden Verträge von anderen Organisationen auf dem Gebiet der Gemeinde Bourscheid im Rahmen des Beitritts dieser Gemeinde in den Naturpark Our.
- Gezielte Ansprache von Landwirten, allgemeine Werbung für das Programm.
- Abschluss von neuen Verträgen auf ca. 100 ha im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmenziele von verschiedenen Aktionsplänen (bspw. Raubwürger oder magere Flachlandmähwiesen).
- Übernahme der auslaufenden Verträge aus dem Programm P4 in das Biodiversitätsprogramm.

AKTIONSPLAN STEINKAUZ (*ATHENE NOCTUA*)



ZIEL

Verbesserung des Erhaltungszustandes des Steinkauzes im Naturpark Our durch Sicherung der traditionellen Bongerten und ihrer Bewirtschaftung als Lebensraum für die Art.

ZUSAMMENFASSUNG

Im Jahr 2024 wurde keine punktuelle Bestandsaufnahme in den potenziellen Revieren von der Biologischen Station durchgeführt. Der Schwerpunkt lag auf der Umsetzung von konkreten Maßnahmen. Es wurden konsequent Obstbäume und Hecken angepflanzt und gepflegt. Zusätzlich wurde versucht, die Steinkauzhabitate über Bewirtschaftungsverträge zu sichern. Die Kontrolle der Nisthilfen wird von der Naturverwaltung Norden in enger Zusammenarbeit mit dem Naturpark Our organisiert.

ERGEBNISSE

Im Jahr 2024 wurden an 62 Standorten (in 8 Gemeinden) insgesamt 77 Hochstammobstbäume und Laubbäume mit 66 Weideschutzkäfigen sowie 169 m Hecken mit 63 m Weideschutzzaun angepflanzt sowie 392 Obst- und Laubbäume und 200 m Hecken geschnitten. Außerdem wurden Unterhaltsarbeiten zum Erhalt der Bongerten durchgeführt, u.a. 133 Erziehungsschnitte, 8 Bäume und 162 m Hecken ersetzt sowie 34 Weideschutzkäfige erneuert und 8 repariert, etc

Bei der Kontrolle von 44 von insgesamt 48 Nisthilfen im Auftrag der Naturverwaltung Norden gab es keinen positiven Nachweis auf den Steinkauz (auch nicht in Asselborn). Am 11.6.2024 wurde dort nur ein Ei gefunden. Die Brut blieb 2024 somit erfolglos. Trotzdem sollen hier nach Möglichkeit für die kommenden Jahre verstärkt Maßnahmen umgesetzt werden. Außerdem wurde im Rahmen der Kontrolle eine Nisthilfe instandgesetzt.

AUSBLICK

- Anlage von 430 m Hecken und 54 Bäumen.
- Pflege von 200 m Hecken und 422 Bäumen.
- An einem Standort (Binsfeld) soll die alte Nisthilfe durch eine neue ersetzt werden.
- Erhöhung des Anteils extensiv bewirtschafteter Flächen durch den Abschluss von 1 ha Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.

AKTIONSPLAN FLEDERMÄUSE



ZIEL

Erhaltung und Förderung von Fledermaus-Wochenstuben in den Kirchen und kommunalen Gebäuden der Mitgliedsgemeinden.

ZUSAMMENFASSUNG

Dieses Jahr wurden Zählungen in 5 bekannten Wochenstuben von *Myotis myotis*, *Myotis emarginatus* und *Plecotus austriacus* in den Gemeinden Tandel und Clervaux vorgenommen. Winterkontrollen wurden in 19 potenziellen Wochenstuben, d.h. in Gebäuden in welchen Maßnahmen umgesetzt wurden, in den Gemeinden Clervaux, Kiischpelt, Parc Hosingen, Putscheid, Weiswampach und Wincrange durchgeführt. Außerdem wurden 10 zusätzliche Gebäude der Gemeinden Parc Hosingen, Putscheid, Troisvierges und Vianden als potenzielle Wochenstuben identifiziert und für zukünftige Winterkontrollen vorbereitet.

Durch die Umsetzung von praktischen Maßnahmen kommt es zu einer Verbesserung der Lebensräume der Wimperfledermaus, u.a. durch die Schaffung und Pflege von Strukturelementen oder durch eine extensive Bewirtschaftung im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes.

ERGEBNISSE

Die diesjährigen Zählungen ergaben folgende Ergebnisse (nationale Vorgabe für alle Zählungen: zweite Zählung nur bei erfolgloser erster Zählung durchführen):

Ort	Gebäude	Erste Zählung		Zweite Zählung		Art	Bemerkung
		Datum	Anzahl	Datum	Anzahl		
Clervaux	Musikschule: Zwischenboden	09.06.	45	/	/	<i>Myotis myotis</i>	
Bastendorf	Kirche	12.06.	858	/	/	<i>Myotis myotis</i>	
Brandenbourg	Kirche	12.06.	24	/	/	<i>Myotis myotis</i>	
		12.06.	11	/	/	<i>Plecotus austriacus</i>	
Tandel	Kirche	21.06.	590	/	/	<i>Myotis emarginatus</i>	
Bettel	Kirche	12.06.	11	/	/	<i>Plecotus austriacus</i>	

Folgende Ergebnisse konnten bei den Winterkontrollen potenzieller Wochenstuben festgestellt werden:

Ort	Gebäude	Kotpellets gefunden	Art	Bemerkung
Clervaux	Musikschule: Speicher	ja	<i>Myotis myotis</i>	/
Clervaux	Musikschule: Zwischenboden	ja	<i>Myotis myotis</i>	33 Tot- & 3 Lebendfunde
Clervaux	Weicherdange	ja	<i>P. pipistrellus</i>	/
Siebenaler	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i>	Nur sehr wenig Kot gefunden
Lieler	Eh. Feuerwehrgebäude	nein	/	/
Enscherange	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	Ev. auch etwas Kot von <i>M. myotis</i>
Holzthum	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i>	/
Untereisenbach	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i> & <i>Plecotus sp.</i>	Vor allem bei der Einflugsöffnung
Pintsch	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	/

Ort	Gebäude	Kotpellets gefunden	Art	Bemerkung
Allerborn	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i> & <i>Plecotus sp.</i>	/
Asselborn	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	2 Lebendfunde
Lullange	Kirche	ja	<i>Plecotus austriacus</i>	4 Lebendfunde
Rumlange	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i>	Frischer Kot von <i>Plecotus sp.</i> im Kirchturm
Bivels	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i>	/
Stolzembourg	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i> & <i>Plecotus sp.</i>	/
Weiler / Putscheid	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i> & <i>P. pipistrellus</i>	/
Beiler	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	/
Binsfeld	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	/
Breidfeld	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i>	/
Leithum	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	2 Tot- & 3 Lebendfunde

Folgende Maßnahmen konnten nach erneuten Kontrollen in den Gemeinden Parc Hosingen, Putscheid, Troisvierges und Vianden umgesetzt werden:

Ort	Gebäude	Kotpellets gefunden	Art	Maßnahmen
Consthum	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	3 Plänen ausgelegt und Aufnahme ins jährliche Monitoring
Hoscheid	Leichenschauhaus	ja	<i>Myotis myotis</i>	Ausflugsöffnung verbessert, 1 Pläne ausgelegt und Aufnahme ins jährliche Monitoring
Hosingen	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	2 Plänen ausgelegt und Aufnahme ins jährliche Monitoring
Putscheid	Kirche	nein	/	1 Dachluke 6 cm geöffnet und abgedunkelt, 1 Pläne ausgelegt und Aufnahme ins jährliche Monitoring
Basbellain	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i>	Aufnahme ins jährliche Monitoring (ohne Plastikplänen)
Drinklange	Kirche	nein	/	Kaninchendraht bei Schallloch geöffnet, um Zugang zu gewähren
Hautbellain	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	1 Pläne ausgelegt und Aufnahme ins jährliche Monitoring
Wilwerdange	Kirche	nein	/	1 Dachluke 6 cm geöffnet und abgedunkelt, 1 Pläne ausgelegt und Aufnahme ins jährliche Monitoring

Ort	Gebäude	Kotpellets gefunden	Art	Maßnahmen
Vianden	Trinitarierkirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	1 Plane ausgelegt und Aufnahme ins jährliche Monitoring
Vianden	Rochus-Kapelle	ja	<i>P. pipistrellus</i>	1 Plane ausgelegt und Aufnahme ins jährliche Monitoring
Vianden	Hockelstuerm	nein	/	Schallloch geöffnet und 2 Planen ausgelegt und Aufnahme ins jährliche Monitoring

Im Hinblick auf eine Verbesserung des Nahrungsangebotes im Einzugsgebiet der Wimperfledermaus-Kolonie in der Kirche von Tandel ergab sich in der Gemeinde Tandel 1 Biodiversitätsvertrag (1,56 ha) im Jahr 2024. Außerdem wurden dort die Strukturelemente aufgewertet, indem 62 Bäume mit 49 Weideschutzkäfigen und 173 m Hecken mit 139 m Weideschutzzaun gepflanzt wurden. Um bereits bestehende Strukturelemente zu erhalten, wurden verschiedene Pflegemaßnahmen durchgeführt (z.B. Ersatz von 15 Bäumen, Instandsetzung von 16 Weideschutzkäfigen, Schnitt an 43 Bäumen, 8 Erziehungsschnitt usw.).

AUSBLICK

- Monitoring der bekannten Kolonien nach den Vorgaben des nationalen Koordinators.
- 28 der bereits durchgeführten Maßnahmen werden kontrolliert, um ihre Wirksamkeit sicher zu stellen.
- Sensibilisierung der Gemeinden dank Hinweis bei Dacharbeiten an öffentlichen Gebäuden nach Möglichkeit Fledermausgauben bzw. Einflugöffnungen für Fledermäuse vorzusehen.
- Beratung der Gemeinden bei der Anlage von naturnahen Grünanlagen in den Ortschaften.
- Anpflanzung von 24 Bäumen und 130 m Hecken.
- Unterhalt und Pflege von 97 Bäumen.
- Erhöhung des Schlafplatzangebotes durch das Anbringen von 1 Fledermauskasten.
- Erhöhung des Anteils extensiv bewirtschafteter Flächen als Erweiterung des Nahrungsangebotes für die Wimperfledermaus durch den Abschluss von 2 ha Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.
- Im Rahmen des Beitrittes der Gemeinde Bourscheid in den Naturpark Our im Jahr 2025 wird die Biologische Station auch dort die Erstkontrolle in den Kirchen und kommunalen Gebäuden durchführen.

AKTIONSPLÄNE RAUBWÜRGER (*LANIUS EXCUBITOR*) & NEUNTÖTER (*LANIUS COLLURIO*)



ZIEL

Verbesserung des Erhaltungszustandes der beiden Arten im Naturpark Our durch die Sicherung der Strukturelemente (Hecken, Feldgehölze und Einzelbäume) und der Habitate der beiden Arten.

ZUSAMMENFASSUNG

Der Schwerpunkt des Aktionsplanes für den Raubwürger (*Lanius excubitor*) sowie den Neuntöter (*Lanius collurio*) lag im Jahr 2024 auf der Umsetzung von Maßnahmen. In den Raubwürgerhabitaten wurden konsequent Bäume und Hecken angepflanzt und gepflegt. Diese Maßnahmen dienen ebenfalls dem Neuntöter. Im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes soll es durch die extensive Bewirtschaftung zu einer Verbesserung der Lebensräume von Neuntöter und Raubwürger kommen.

ERGEBNISSE

Im Jahr 2024 wurden an 25 Standorten in 5 Gemeinden insgesamt 40 Bäume mit 35 Weideschutzkäfigen, 167 m Hecken mit 52 m Schutzzaun angepflanzt sowie 81 Bäume und mehr als 9.620 m Hecken (in 14 Revieren) geschnitten. Es wurden 2 Sitzwarten errichtet. Außerdem wurden dort Unterhaltsarbeiten zum Erhalt der Strukturelemente durchgeführt, u.a. 11 Bäume ersetzt, 17 Weideschutzkäfige erneuert und 6 repariert.

Zur Verbesserung des Lebensraumes und des Nahrungsangebots wurde der Anteil extensiv bewirtschafteter Flächen durch den Abschluss von 21 Bewirtschaftungsverträgen (40,76 ha) laut Biodiversitätsreglement erhöht.

AUSBLICK

- Anlage von Lesesteinhaufen in einem Revier zur Verbesserung des Nahrungsangebotes.
- Anpflanzung von Strukturelementen (12 Bäume, 100 m Hecken).
- Unterhalt und Pflege an 93 Bäumen und diversen Hecken in den Revieren.
- Erhöhung des Anteils extensiv bewirtschafteter Flächen durch den Abschluss von 5 ha Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.

AKTIONSPLÄNE FLUSSPERLMUSCHEL (*MARGARITIFERA MARGARITIFERA*), BACHMUSCHEL (*UNIO CRASSUS*), QUELLEN & QUELLBÄCHE



ZIEL

Verbesserung des Erhaltungszustandes der Quellen und Quellbäche sowie der Gewässerqualität auf Hinblick auf den Schutz des Lebensraumes für die Flussperlmuschel und die Bachmuschel.

ZUSAMMENFASSUNG

Dieses Jahr begleitete die Biologische Station weiterhin das Quellenschutzprojekt von der COPIL Éislek.

Der Abschluss von Biodiversitätsverträgen auf Quellbiotopen bewirkt eine direkte Biotopverbesserung. Bewirtschaftungsverträge auf Uferrandstreifen und auf bachbegleitenden Flächen verbessern die Gewässerqualität durch eine Reduzierung der Erosion und des Nährstoffeintrages.

ERGEBNISSE

Die Biologische Station begleitet das Quellenprojektes der COPIL, welches Mitte 2022 offiziell bewilligt wurde. Durch die langjährige praktische Erfahrung mit Umsetzungen von Quellenrenaturierungen kann die Biologische Station Best-Practice-Beispiele zeigen, aber auch auf eventuelle Hürden hinweisen. Am 3.7.2024 fand eine zweite Besichtigung der 5 im Jahre 2023 ausgewählten Quellen zusammen mit der ANF, der AGE, der COPIL Éislek, Convis und der Stiftung Hëllef fir Natur statt zwecks Vorstellung der geplanten Umsetzungen und Absprache der benötigten Genehmigungen.

Für das Jahr 2025 wurden einige Quellbiotope durch die Verlängerung oder den Neuabschluss von Biodiversitätsverträgen gesichert:

Biototyp	Anzahl Verträge	Fläche Verträge [ha]	Anzahl Biotope unter Vertrag
BK05	18	45,54	23

Zum Schutz der Quellen (s. Tabelle oben) aber auch zum Erosions- und Uferschutz sowie dem Schutz vor Nährstoffeintrag in die Gewässer wurden insgesamt 29

Bewirtschaftungsverträge (62,08 ha) laut Biodiversitätsreglement abgeschlossen. Außerdem konnten eine 55 m 3reihige Uferrandbefestigung angepflanzt und 19 m bachbegleitende Hecken ersetzt werden.

AUSBLICK

- Revalorisierung von 5 Quellen und Quellbächen durch strukturverbessernde Maßnahmen (z.B. Auszäunungen, etc.), eventuell in Zusammenarbeit mit dem Natura 2000 COPIL Eislek und der Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our.
- Sicherung von Quellen (v.a. naturnahe, intakte Quellen) durch den Abschluss von 5 Bewirtschaftungsverträgen gemäß Biodiversitätsreglement.

AKTIONSPLÄNE BIBER (*CASTOR FIBER*), FISCHOTTER (*LUTRA LUTRA*) & GEKIELTE SMARAGDLIBELLE (*OXYGASTRA CURTISII*)



ZIEL

Verbesserung des Erhaltungszustandes dieser drei Arten im Naturpark Our.

ZUSAMMENFASSUNG

Auf den Aktionsplänen basierend soll durch eine Verbesserung der gewässernahen und der uferbegleitenden natürlichen Vegetation der Lebensraum für diese drei Arten verbessert werden, u.a. durch konkrete Anpflanzungen sowie durch Bewirtschaftungsverträge im Rahmen des Biodiversitätsreglements. Aktuell können laut einem Expertentreffen vom Frühjahr 2020 jedoch keine weiteren gezielte Maßnahmen zum Schutz der Gekielten Smaragdlibelle ergriffen werden.

ERGEBNISSE

Im Jahr 2024 wurden in 2 Gemeinden an 4 Standorten insgesamt 55 m Hecken als Uferrandbefestigung angepflanzt, 2 Bäume und 19 m Hecken ersetzt und 22 Bäume gepflegt.

Für das Jahr 2025 wurden 5 Bewirtschaftungsverträge (2,6 ha) zur Extensivierung von landwirtschaftlichen Weideflächen oder von Uferrandstreifen abgeschlossen, um so eine ungestörte, natürliche Entwicklung der Ufervegetation zu ermöglichen.

AUSBLICK

- Anpflanzung von Gehölzstrukturen (9 Bäume).
- Erhalt von Gehölzstrukturen durch Pflege (Schnitt 30 Bäume) und Ersatzpflanzungen (7 Bäume und 30 m Hecken).
- Extensivierung von Uferrandstreifen und landwirtschaftlichen Weideflächen durch Abschluss von 5 Biodiversitätsverträgen.

AKTIONSPLAN BLAUSCHILLERNDER FEUERFALTER (*LYCAENA HELLE*)



ZIEL

Schutz und Verbesserung des Lebensraumes von *Lycaena helle*.

ZUSAMMENFASSUNG

Im Rahmen der Verhandlungen von Bewirtschaftungsverträgen gemäß des Biodiversitätsreglements wird versucht, die Bewirtschaftungsbedingungen auf den Flächen, auf denen ein Vorkommen von *Lycaena helle* bekannt ist, so auszurichten, dass die Bewirtschaftung dem Feuerfalter optimal nutzt.

ERGEBNISSE

Im Rahmen des Biodiversitätsreglements wurde 3 Bewirtschaftungsverträge auf 2,32 ha zum Schutz des Lebensraumes des Blauschillernden Feuerfalters verlängert.

AUSBLICK

- Abschluss von 3 Bewirtschaftungsverträgen gemäß Biodiversitätsreglement in potenziellen Gebieten, die bislang noch nicht über Bewirtschaftungsverträge gesichert sind.

AKTIONSPLAN ACKERFLORA UND -FAUNA



ZIEL

Erhalt und Förderung der Ackerflora und -fauna.

ZUSAMMENFASSUNG

Im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes soll es zu einer Verbesserung der Ackerflora und -fauna kommen.

ERGEBNISSE

Im Jahr 2024 konnten im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes für 31 Flächen (48,69 ha) ein Bewirtschaftungsvertrag im Hinblick auf eine Verbesserung der Ackerflora und -fauna für 2025 abgeschlossen oder verlängert werden.

Im Rahmen des Naturpakts haben die Gemeinden Clervaux und Parc Hosingen Ackerkartierungen in Auftrag gegeben. Hierbei wurden insgesamt 1.023 ha Äcker bewertet. Die Biologische Station begleitete die Flächenauswahl, die Koordinierung der Arbeiten und die Einspeisung der erhobenen Daten in die nationalen Datenbanken. Zusätzlich wurden 3 Ackerflächen im Auftrag der Biologischen Station in der Gemeinde Wincrange im Hinblick auf die Schaffung von Schutzäckern oder Feldflorenereservate begutachtet.

AUSBLICK

- Schaffung von 3 Ackerrandstreifen oder Umsetzung von anderen Programmen zur Verbesserung der Ackerflora und -fauna durch Abschluss eines Bewirtschaftungsvertrages gemäß dem Biodiversitätsreglement.
- Schaffung von 2 zusätzlichen Schutzäckern oder Feldflorenereservaten durch Abschluss eines Bewirtschaftungsvertrages gemäß dem Biodiversitätsreglement.
- 2025 wird voraussichtlich eine Ackerkartierung in der Gemeinde Putscheid im Rahmen des Naturpakts durchgeführt.

AKTIONSPÄNE MAGERE MÄHWIESEN UND ANDERE BIOTOPE DES OFFENLANDES



ZIEL

Verbesserung und Erhalt seltener Biotope des Offenlandes und deren autochthonen Pflanzenarten.

ZUSAMMENFASSUNG

Seit 2023 übernimmt die Biologische Station das Grünlandmonitoring im Rahmen der Umsetzung der Grünlandstrategie zur Erhaltung des artenreichen Grünlands.

Das Saatgut autochthoner Pflanzen wurde gesammelt (anfallende Arbeitsstunden wurden über ein Projekt des Umweltfonds abgerechnet), um in den folgenden Jahren über Vermehrung als Basis für die Renaturierung von Biotopen zu dienen. Im Rahmen von Biodiversitätsverträgen werden Biotope gesichert.

Zum Erhalt des artenreichen Grünlands ist der Abschluss von Bewirtschaftungsverträgen ein wichtiges Instrument (s. oben).

ERGEBNISSE

Im Rahmen des landesweiten Projektes zur Herstellung von autochthonem Saatgut (Finanzierung über den Umweltfonds) wurde im Jahr 2024 unter der Koordination des SICONA Samen von 8 Pflanzenarten von der Biologischen Station im Naturpark Our gesammelt und für die Weiterverarbeitung aufbereitet.

Zum Erhalt bzw. zur Verbesserung des Zustands von Biotopen des Offenlandes wurden im Rahmen des Biodiversitätsreglements für 6 verschiedene Biotoptypen 60 Bewirtschaftungsverträge auf 124,02 ha abgeschlossen.

Biotoptyp	Anzahl Verträge	Fläche Verträge [ha]	Fläche Biotope unter Vertrag [ha]	Anzahl Biotope unter Vertrag
6230	2	1,11	0,08	2
6510	33	51,3	44,5	50
BK04	5	9,26	0,22	5
BK07	5	3,95	0,11	5
BK10	8	8,65	1,05	19
BK11	30	57,14	10,9	38

Das im Jahr 2023 gestartete Grünlandmonitoring wurde 2024 zum Teil im Rahmen des Naturpakts von den Naturpark Our-Gemeinden Clervaux, Parc Hosingen, Troisvierges, Tandel und Vianden in Auftrag gegeben oder von der Biologischen Station durchgeführt. Es wurden insgesamt 7 Flächen ausgewählt und entsprechend 7 Quadranten nach der vorgegebenen Vorgehensweise dokumentiert. Die Ergebnisse wurden an die Koordinationsgruppe zur weiteren Auswertung übermittelt.

Im Rahmen der Grünlandstrategie fand dieses Jahr die vom Naturschutzsyndikat SICONA organisierte Wiesenmeisterschaft statt; hierbei half die Biologische Station bei der Kommunikation mit den im Naturpark angesiedelten Betrieben und bei der Preisüberreichung, die am 6. Juli 2024 in Ettelbrück stattfand.

Vom 31. Mai bis zum 2. Juni nahm die Biologische Station am 9. Netzwerktreffen "Renaturierung" teil, das vom SICONA organisiert war. Desweiteren beteiligte sich die Biologische Station an zwei Fachaustauschen zum Thema "Zesommen aarteräicht Gréngland erhalen" - am 20. März in Olm und am 2. Oktober in Mamer.

AUSBLICK

- Abschluss von 50 ha Biodiversitätsverträgen auf Mähwiesen und Weiden.
- Sammlung von autochthonem Saatgut (Finanzierung über Umweltfondsprojekt von SICONA).
- Aufarbeitung der Daten der Offenlandbiotop- und Grünlandkartierung der Gemeinde Weiswampach und Bourscheid (nach Bedarf).
- Monitoring im Rahmen der Grünlandstrategie.

AKTIONSPLAN ROTMILAN (*MILVUS MILVUS*)



ZIEL

Verbesserung des Erhaltungszustandes der Art im Naturpark Our.

ZUSAMMENFASSUNG

In den Rotmilanhabitaten wurden sowohl Verbesserungen der Strukturelemente durchgeführt als auch Bewirtschaftungsmaßnahmen im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes umgesetzt.

ERGEBNISSE

Im Jahr 2024 wurden an 97 Standorten in 8 Gemeinden insgesamt 194 Einzelbäume mit 148 Weideschutzkäfigen und 497 m Hecken mit 285 m Schutzzaun angepflanzt sowie 366 Bäume und 200 m Hecken geschnitten. Es wurden ebenfalls 6 Sitzwarten errichtet. Außerdem wurden Unterhaltsarbeiten zum Erhalt der Strukturelemente durchgeführt, u.a. 147 Erziehungsschnitte, 61 Bäume, 216 m Hecken und 50 Weideschutzkäfige ersetzt bzw. 14 repariert sowie 16 Bäume und 125m Hecken freigestellt.

Im Rahmen des Biodiversitätsreglements wurden 62 Bewirtschaftungsverträge mit insgesamt 122,28 ha zum Schutz des Lebensraumes des Rotmilans verlängert oder neu abgeschlossen.

Die über das Jahr gemachten, zufälligen Beobachtungen (5) wurden sowohl in der internen Datenbank der Biologischen Station als auch in der nationalen Recorder-Datenbank eingegeben.

AUSBLICK

- Anpflanzung von 923 m Hecken und 108 Bäumen.
- Erhalt von Gehölzstrukturen durch Pflege, u.a. Unterhalt von 467 Bäumen.
- Errichten von 5 Sitzwarten.
- Erhöhung des Anteils extensiv bewirtschafteter Flächen durch den Abschluss von 20 ha Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.

AKTIONSPLAN AMPHIBIEN: KAMMMOLCH (*TRITURUS CRISTATUS*), GEBURTSHELFERKRÖTE (*ALYTES OBSTETRICANS*) UND FEUERSALAMANDER (*SALAMANDRA SALAMANDRA*)



ZIEL

Koordination und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraumes für die amphibischen Arten Kammolch (*Triturus cristatus*), Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) und Feuersalamander (*Salamandra salamandra*).

ZUSAMMENFASSUNG

Die Biologische Station ist im Lenkungsausschuss *Kammolch* vertreten und setzt konkrete Maßnahmen auf dem Gebiet des Naturpark Our um. So sollen durch Anpflanzungen von Hecken und Laubbäumen in den Kammolchhabitaten der Lebensraum und die Trittsteine im ökologischen Korridor für den Kammolch verbessert werden.

Im Rahmen von Biodiversitätsverträgen wird der Lebensraum für einzelne Arten gesichert und durch die Umsetzung des „Plan d’action national sur les maladies infectieuses des amphibiens“ soll der Schutz der Amphibien an sich verbessert werden.

ERGEBNISSE

Am 29.3.2024 fand ein vom MNHNL organisierter online-Vortrag über die aktuelle Situation des Kammolches in Luxemburg statt.

Die Biologische Station wurde während des Projekttag von natur & ëmwelt – Fondation Hëllef fir d’Natur am 2.12.2024 unter anderem über den Stand der Dinge bezüglich des Kammolch-Schutzprojektes informiert.

AUSBLICK

- Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des PAE Amphibien für Kammolch, Geburtshelferkröte und Feuersalamander.
- Extensivierung der an vorhandene Laichgewässer angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Parzellen durch den Abschluss von 1 ha Biodiversitätsverträgen.
- Sammlung von Totfunden.

AKTIONSPLAN REPTILIEN: SCHLINGNATTER (*CORONELLA AUSTRICA*), MAUER- (*PODARCIS MURALIS*) & ZAUNEIDECHSE (*LACERTA AGILIS*)



ZIEL

Koordination und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraumes für die Arten Schlingnatter (*Coronella austriaca*), Mauer- (*Podarcis muralis*) & Zauneidechse (*Lacerta agilis*).

ZUSAMMENFASSUNG

Das korrekte Restaurieren bzw. Errichten von Trockenmauern und Lesesteinhaufen an angepassten Standorten trägt zum Erhalt des Lebensraumes dieser Arten bei. Deshalb begleitet die Biologische Station das Umweltfonds-Projekt „Restauration de murs en maçonnerie sèche en divers milieux naturels classés Natura 2000“ der Natur- und Forstverwaltung. Das Ziel in der Region des Naturpark Our ist hierbei die Restaurierung von Mauern auf 3 Standorten sowie das Errichten einer neuen Mauer.

Außerdem koordiniert die Biologische Station die Organisation von Trockenmauerworkshops und die Wiederverwertung von Natursteinen, die sich noch zum Bau von Trockenmauern eignen und somit die Kreislaufwirtschaft fördern.

Im Rahmen von Biodiversitätsverträgen wird der Lebensraum für einzelne Arten gesichert.

ERGEBNISSE

Im Rahmen des Projektes „Restauration de murs en maçonnerie sèche en divers milieux naturels classés Natura 2000“ der Natur- und Forstverwaltung fand dieses Jahr kein Treffen zur Restaurierung der Trockenmauern um das Schloss in Vianden statt. Die Umsetzung hierfür ist für Anfang 2025 geplant.

Die Biologische Station koordinierte den Fertigbau einer Trockenmauer auf der „Plaz fir eis all“ in Putscheid.

Die Biologische Station organisierte zusammen mit der Stiftung Hëllef fir Natur ein Workshop zur Restaurierung der Trockenmauern bei der Follmillen bei Asselborn am 27. und 28. April.

AUSBLICK

- Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des PAE Reptilien für Schlingnatter, Mauer- und Zauneidechse.
- Begleitung der Umsetzung der Restaurierung von 5 Trockenmauern (insgesamt ungefähr 400 m³) in Vianden im Rahmen des Umwelt-Fonds-Projektes (s.oben)
- Anlage von 1 Lesesteinhaufen.

AKTIONSPLÄNE FÜR SELTENE, GESCHÜTZTE PFLANZENARTEN



ZIEL

Schutz und Verbesserung der Lebensräume von seltenen Pflanzenarten, wie *Arnica montana*, *Meum athamanticum*, *Scorzonera humilis* und *Scutellaria minor*.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Biologische Station versucht über Biodiversitätsverträge oder andere praktische Maßnahmen den Lebensraum für diverse seltene Pflanzenarten zu erhalten und zu verbessern.

ERGEBNISSE

Da die Biologische Station die Fläche in Huldange mit einem der letzten Bärwurz-Vorkommen bislang nicht unter Biodiversitätsvertrag nehmen konnte, wird sie jährlich im Auftrag des Naturpark Our gepflegt, um so das Aufkommen des Adlerfarns zu reduzieren und den *Meum*-Bestand zu stärken. Die Pflegemaßnahme wurde von CNDS – Naturaarbechten durchgeführt.

Ein gemeinsames Umweltfonds-Projekt mit dem MNHNL und dem Naturpark Öewersauer mit dem Ziel zum Erhalt und der Wiederherstellung von Flächen für *Saxifraga rosacea* subsp. *sponhemica* läuft seit 2021. Im Jahr 2024 wurden die 8 neuen Populationen der letzten 3 Jahre um zusätzliche Mikro-Standorte ergänzt.

AUSBLICK

- Bärwurz: Koordination der Unterhaltsmaßnahmen der bekannten Flächen und Maßnahmen zur Vergrößerung der bestehenden Flächen.
- Katasterrecherche und Anpassung der Pflege von Flächen mit vorhandenen Populationen von *Saxifraga rosacea* subsp. *sponhemica* (über das Umweltfondsprojekt gefördert).
- Bepflanzung und Berieselung 2 weiterer Flächen für den Steinbrech (über das Umweltfondsprojekt gefördert).

AKTIONSPLAN INVASIVE ARTEN (UMWELTFONDSPROJEKT)



ZIEL

Reduzierung der Ausbreitung von Invasiven Arten resp. deren Bekämpfung in sensiblen Gebieten im Naturpark Our.

ZUSAMMENFASSUNG

Die regionale Koordination des Umweltschutzprojektes "Plan d'action pour la lutte contre les principales plantes exotiques envahissantes dans les parcs naturels de l'Our et du Mullerthal" der Natur- und Forstverwaltung wurde auch dieses Jahr von der Biologischen Station übernommen.

Auf der einen Seite wird die Bevölkerung für das Thema Invasive Arten sensibilisiert. Auf der anderen Seite werden konkrete Bekämpfungsmaßnahmen umgesetzt, u.a. kurzfristig über praktische Maßnahmen, wie das Ausreißen von Drüsigem Springkraut (*Impatiens glandulifera*), und längerfristig über Biodiversitätsverträge, um ein erneutes Aufkommen der Arten durch eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung zu verhindern oder diese zurückzudrängen.

ERGEBNISSE

In diesem Jahr konnten insgesamt 10,58 km (12,96 ha) entlang der Brees bearbeitet werden. Einige Hotspots am oberen Verlauf der Brees wurden auch dieses Jahr wieder gezielter bearbeitet.

Mitmach-Aktionen für die Bevölkerung wurden wie bisher an 2 Samstagen (10. & 31. August) im Sommer angeboten, dieses Jahr mit Beteiligung von jeweils 5 und 6 Freiwilligen, größtenteils Mitglieder des Rotary Club Luxemburg und Youth&Work. Außerdem fand dieses Jahr am 10. Juli wieder eine Ausreißaktion zusammen mit Singa und deren Partner BGL PNB Paribas statt. Hierbei haben 16 Personen teilgenommen.

Studenten der Biologischen Station haben die Bäche "Trätterbaach" und „Woltz“ zwischen "Aasselburermillen" und „Maulusmillen“, sowie zwei Nebenbäche der "Clerve", die „Béischenderbaach“ (auf der Höhe von Boxhorn) und die „Eselbaach“ (auf der Höhe von Eselborn) auf einer Gesamtlänge von rund 7,5 km bearbeitet. Außerdem wurde auch dieses Jahr auf einer Länge von 700 m der "Schelsbaach", östlich von Lieler, Springkraut entfernt.

Im November stellte die belgische Stadt St. Vith eine Anfrage zur Teilnahme an einem Interreg-Projekt zur Bekämpfung von *Fallopia japonica* an den Naturpark Our. Da der

Naturpark schon an dem Umweltfonds-Projekt mit u.a. der gleichen Zielart, beteiligt ist, wurde den Antragstellern eine potenzielle Teilnahme als methodologischer Partner in Aussicht gestellt, um so Erfahrungswerte auszutauschen.

AUSBLICK

- Organisation von Mitmach-Aktionen an betroffenen Bächen für die Bevölkerung.
- Weiterhin Bekämpfung von invasiven Pflanzenarten an der Bles und an den Nebenbächen in den Einzugsgebieten der Clerve und der Our.
- Abschluss von 3 Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.

UMSETZUNG KOMMUNALER NATURSCHUTZPROJEKTE



ZIEL

Verbesserung der natürlichen Umwelt im Naturpark Our.

ZUSAMMENFASSUNG

In acht der neun Gemeinden des Naturpark Our wurden im Jahr 2024 Projekte im Rahmen des „Règlement grand-ducal du 30 septembre 2019 concernant les aides pour l'amélioration de l'environnement naturel“ umgesetzt. Projektschwerpunkte sind die Anpflanzung und Pflege von einheimischen Hecken, Laub- und Hochstammobstbäumen. Die Biologische Station übernimmt die Ausarbeitung des Projektes, der Budgets und des Informationsfaltblattes für die Gemeinden. Sie kümmert sich um die Beratung der Antragsteller sowie die Organisation der Arbeiten und erstellt für jede Gemeinde einen detaillierten Endbericht.

Die Inhalte und Budgets der einzelnen Projekte 2024 sind in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

Gemeinde	Inhalt	Budget 2024
Clervaux	Anpflanzung & Pflege von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Hecken und Bäumen in der Bauzone ¹ ; Hecken-/Baumkataster; Arten- und Habitatschutz.	60.000.- € 3.500.- € (Bauzone)
Kiischpelt	Anpflanzung von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Bäumen in der Bauzone ¹ ; Pflege von Laub- und Obstbäumen; Arten- und Habitatschutz	15.000.- €
Parc Hosingen	Anpflanzung von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Hecken und Bäumen in der Bauzone ¹ ; Pflege von Laub- und Obstbäumen; Arten- und Habitatschutz	35.000.- €
Putscheid	Anpflanzung & Pflege von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Hecken und Bäumen in der Bauzone ¹ ; Hecken-/Baumkataster; Arten- und Habitatschutz.	45.000.- 2.000.- € (Bauzone)
Tandel	Anpflanzung von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Bäumen in der Bauzone ¹ ; Pflege von Laub- und Obstbäumen; Arten- und Habitatschutz	38.500.- € 1.500.- € (Bauzone)
Troisvierges	Anpflanzung & Pflege von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Unterhalt Naturlehrpfad Cornelysmillen; Hecken-/Baumkataster; Arten- und Habitatschutz.	55.000.- €

¹ Bei Anpflanzungen in der Bauzone werden die Kosten von der Gemeinde und dem Antragsteller übernommen.

Gemeinde	Inhalt	Budget 2023
Weiswampach	Anpflanzung von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Pflege von Laub- und Obstbäumen; Arten- und Habitatschutz	15.600.- €
Wincrange	Anpflanzung & Pflege von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Bäumen in der Bauzone ¹ ; Hecken-/Baumkataster; Arten- und Habitatschutz.	75.000.- € 2.500.- € (Bauzone)

ERGEBNISSE

Im Jahr 2024 wurden in der Grünzone insgesamt 321 Bäume und 952 m Hecken neu angepflanzt sowie 908 Bäume (davon 1 „arbre remarquable“) und rund 112 km Hecken geschnitten. Es wurden 237 Anträge von der Biologischen Station bearbeitet (Details s. nachfolgende Tabelle).

Gemeinde	Anzahl der Anträge	Anzahl der gepflanzten Obstbäume	Anzahl der gepflanzten Laubbäume	Länge der gepflanzten Hecken (m)	Anzahl der geschnittenen Bäume	Länge der geschnittenen Hecken (m)
Clervaux	50	27	15	373	355	60.215
Kiischpelt	19	17	0	115	46	/
Parc Hosingen	22	47	8	81	49	200
Putscheid	24	12	1	35	29	3.834
Tandel	20	62	2	173	51	/
Troisvierges	32	17	0	102	157	24.151
Weiswampach	13	18	1	0	49	/
Wincrange	57	83	11	73	172	23.410
<i>Gesamt</i>	237	283	38	952	908	111.810

Neben den Neuanpflanzungen und dem Schnitt an jungen sowie alten Bäumen wurden auch Unterhaltsarbeiten (Bäume und Hecken ersetzen, Erziehungsschnitt an Obstbäumen, Weideschutzkäfige reparieren oder erneuern, ...) sowie Arten- und Habitatschutzmaßnahmen in den 8 Gemeinden von der Biologischen Station koordiniert (Details s. Aktionspläne). Außerdem wurden im Rahmen des „Règlement grand-ducal du 30 septembre 2019 concernant les aides pour l'amélioration de l'environnement naturel“ in den Gemeinden Kiischpelt und Weiswampach 11 Doppelnester mit 11 Kotbrettern für Mehlschwalben montiert.

AUSBLICK

- In neun der zehn Gemeinden (Vianden beteiligt sich ab 2025 am Projekt) werden die Naturschutzprojekte auf kommunaler Ebene umgesetzt, um so die Anpflanzung und Pflege von einheimischen Hecken, Laub- und Hochstammobstbäumen im Jahr 2025 weiterzuführen.
- Mit der Naturparkverlängerung ab 2025 ist die Gemeinde Bourscheid Mitglied im Naturpark Our. Wenn die Gemeinde Interesse an dem Gemeindeprojekt bekundet, wird die Biologische Station dem Gemeinderat das Projekt vorstellen.
- siehe auch die einzelnen Aktionspläne.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, BERATUNG UND SENSIBILISIERUNG



ZIEL

Dank Sensibilisierung soll die Arbeit des Naturpark Our, spezifischer der Biologischen Station, den Einwohnern und Touristen nähergebracht und die Akzeptanz und Begeisterung für den Naturschutz somit gesteigert werden.

ZUSAMMENFASSUNG

Durch ihre Nähe zu den Gemeinden und den Bewohnern übernimmt die Biologische Station eine zentrale Rolle bei deren Sensibilisierung.

Auch die sozialen Medien des Naturpark Our (u.a. Facebook) wurden genutzt, um Artikel der Biologischen Station zu veröffentlichen.

ERGEBNISSE

Die Biologische Station konnte die Bewohner des Naturparks bei zahlreichen Anfragen zum Natur- und Umweltschutz beraten bzw. an die zuständigen Dienststellen weiterleiten. So gab es etwa 47 Anrufe/Mails und persönliche Anfragen z.B. zur Biologie, zum Schutz und zur Bekämpfung von verschiedenen Tier- und Pflanzenarten (z.B. Schlingnatter, Gartenschläfer, Wespen, Fledermäuse, Esskastanien, Buchsbaum, Wühlmaus, Ameisen, Wolf, Waschbär, Marder, Kormoran, Schwalben, Biotope im Allgemeinen, ...); zur Bestimmung verschiedener Tier- und Pflanzenarten (z.B. Turmfalke, Birnenrostpilz, ...); zur Umpflanzung von Obstbäumen; zum Heckenschnitt; zu Trockenmauerworkshops in der Region; zur Anlage von Streuobstwiesen und von Fruchthecken; zur Anlage und Pflege von Fassadenbegrünungen; zur korrekten Befüllung von Insektennisthilfen; zum artgerechten Säubern der Vogelnisthilfen; zur Rettung von Wildtieren über die Drop-off Box; zur Entsorgung von Hecken- und Baumschnittgut; zur Umsetzung von Naturschutzauflagen und Kompensationsanpflanzungen; zur standortgerechten Anpflanzung und zur fachgerechten Pflege von Obstbäumen; zur Bestimmung und Bekämpfung von Krankheitsbildern an Obstbäumen; zur Bewässerung von Neuanpflanzungen; zur finanziellen Unterstützung von Trockenmauern; zur Vorgehensweise bei der Fällung von Problembäumen und bei einer Bachrenaturierung; zu den rechtlichen Bestimmungen zur Handhabung von Anpflanzung sowie Pflege von Hecken und Bäumen an Grundstücksgrenzen; beim Anlegen von Gemeinschaftsgärten, von naturnahen Blumenwiesen und von naturnahen Gärten im Allgemeinen; zur Beschaffung von autochthonem Saatgut und regionalen Samenmischungen; zur Pflege von Naturschutzflächen durch eine Mahd mit Pferden; zur Umsetzung von Naturschutzaktionen in den Gemeinden; zum Unterhalt von Hecken und

Bäumen; zur gesetzlichen Grundlage und Finanzierung der Biologischen Stationen in Luxemburg; ...

Im Rahmen der Naturparkschule wurden mehrere Aktivitäten mit der Primärschule von Wincrange durchgeführt. Hier ist vor allem der Zyklus 3 zu nennen, der das Thema „Streuobstwiese“, „Tiere im Winter“ und „Tierspuren“ behandelt hat. Mit dem Lycée Edward Steichen konnte im Sommer eine eintägige Veranstaltung zu den Themen „Tagfalter und Blütenpflanzen in den Feuchtgebieten des Naturpark Our“ durchgeführt werden. Diese Zusammenarbeiten werden auch in den kommenden Jahren weitergeführt.

Der Naturpark Our beteiligte sich dieses Jahr an der nationalen Wespenberatung und konnte 19 Beratungen durchführen.

Die Biologische Station organisierte dieses Jahr 2 Obstbaumschnittkurse in Hoffelt und beim Antoniushaff mit insgesamt 15 Teilnehmern.

Am 20.09.2024 organisierte die Biologische Station zusammen mit SINGA einen Morgen in der Streuobstwiese. Die 22 Teilnehmer bestehend aus Flüchtlingen und Mitarbeitern der BGL PNB Paribas bekamen hier einen Einblick in das Kulturgut Streuobstwiese und konnten sich an der Ernte beteiligen.

Gemeinsam mit der Schäferei Weber sowie natur & Umwelt – Fondation Hëllef fir d’Natur fand eine Wanderung mit den Schafen statt.

Am 25. Oktober 2024 fand der jährliche Personalaustausch zwischen den drei Naturparks statt, im Rahmen dessen ein geführter Besuch des „Sentier du souvenir Schumanns Eck“ auf dem Programm stand.

Am 8. November 2024 nahmen zwei Mitarbeiter der Biologischen Station an dem online-Seminar zum Thema Gebäudebrüter teil.

AUSBLICK

- Bearbeitung und Beratung von Natur- und Umweltaufragen.
- Organisation eines Baumschnittkurses.
- Beteiligung an der Organisation und Durchführung 1-2 Schafwanderungen.
- Organisation einer geführten Wanderung mit Thema Naturschutz im Naturpark Our.
- Organisation eines Workshops zum Trockenmauerbau (s. Aktionsplan Reptilien).

KAMPAGNE „NATIONALER TAG DES BAUMES“



ZIEL

Sensibilisierung der Bevölkerung für die Wichtigkeit von Strukturelementen für die einheimische Fauna.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Biologische Station beteiligt sich an der nationalen Kampagne durch die Organisation im Vorfeld und durch ihre Präsenz vor Ort bei den diversen Pflanzaktionen im Naturpark Our.

ERGEBNISSE

Im Rahmen eines Festes am 16. November 2024 pflanzte die Gemeinde Kiischpelt 4 Hochstammapfelbäume für die Neugeborenen des Jahres 2023.

Das *Syndicat d'initiative* aus Lieler pflanzte anlässlich des Tags des Baumes 2 Obstbäume.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wincrange, der ANF (vertreten durch den Förster Frank Schmitz) und dem Zyklus 4 der Schule ‚Um Kiemel‘ Wincrange konnte auf einer Parzelle der Gemeinde in direkter Nachbarschaft zu einem Raubwürgergebiet (Ramescher) ein Wäldchen wieder aufgeforstet werden. Insgesamt wurden über 1.200 Laubbäume angepflanzt.

AUSBLICK

- Organisation von Pflanzaktionen mit Gemeinden, Vereinen und Schulkindern zum Tag des Baumes 2025.

HECKEN- UND BAUMKATASTER



ZIEL

Mit Hilfe der web-basierten, zentralen Datenbank werden die Hecken- und Baumschnittarbeiten auf dem Gebiet des Naturpark Our organisiert und erfasst. Durch die fachmännische und naturschutzorientierte Pflege der Hecken sollen die Akzeptanz und der Erhalt der Hecken durch die Bevölkerung bestärkt werden sowie das typische Landschaftsbild bewahrt bleiben.

ZUSAMMENFASSUNG

Seit Gründung der Biologischen Station zählen auch die Hecken- und Baumschnittmaßnahmen zu ihren Kernaufgaben. Zur Planung und Dokumentation dieser Maßnahmen wurden die durchgeführten Arbeiten in die web-basierte Datenbank HeBa eingetragen. In den Gemeinden Clervaux, Putscheid, Troisvierges und Winckrange wird der Heckenschnitt in dieser Form organisiert.

Zudem übernimmt die Biologische Station die Planung des Heckenschnitts für Hecken, die im Rahmen der Flurbereinigung angelegt wurden im Auftrag für die Wald- und Naturverwaltung Norden.

ERGEBNISSE

Insgesamt wurden in den vier beteiligten Gemeinden etwa 112 km Hecken im Sinne des Naturschutzes gepflegt. Davon befanden sich ca. 34 km der geschnittenen Hecken in Naturschutzgebieten bzw. Natura 2000-Gebieten.

AUSBLICK

- Planung und Durchführung des Heckenschnitts in den Gemeinden Clervaux, Putscheid, Troisvierges und Winckrange.
- Mit der Naturparkverlängerung ab 2025 ist die Gemeinde Bourscheid Mitglied im Naturpark Our. Wenn die Gemeinde Interesse an der Organisation des Heckenschnitts durch die Biologische Station wünscht, werden diese Arbeiten übernommen.
- Aktualisierung der Bestandsdaten.

LANDSCHAFTSRAHMENPLAN



ZIEL

Der Landschaftsrahmenplan (*Plan vert directeur*) mit seiner GIS-Datenbank dient als Werkzeug und Grundlage für die Arbeit des Naturpark Our und somit auch der Biologischen Station.

ZUSAMMENFASSUNG

Das Umweltministerium ließ vor einigen Jahren einen Landschaftsrahmenplan (Plan vert directeur) für den Naturpark Our in Form einer GIS-Datenbank erstellen. Damit dieses Instrument ein lebendiges Werkzeug ist und als Grundlage für die Arbeit der Biologischen Station dienen kann, u.a. im Rahmen der nationalen Naturschutzprojekte (31 % der Fläche des Naturpark Our sind als Natura 2000-Gebiet eingestuft), muss diese GIS-Datenbank laufend aktualisiert werden. Die vorhandenen Daten werden den Gemeindeverwaltungen des Naturpark Our für ihre Arbeiten zur Verfügung gestellt und neu erhobene Daten fließen in das System zurück.

ERGEBNISSE

Neben der Integration von Daten, die von der Biologischen Station selbst erhoben wurden (z.B. Arteninventare, Anpflanzungen, diverse Kartierungen), wurden auch Daten von anderen Organisationen und Verwaltungen (z.B. FLIK-Daten, Grünlandflächen) in das System integriert. Zudem wurden grundlegende Informationen zum Stand des Waldwegkatasters der Mitgliedsgemeinden des Naturpark Our weitergegeben.

AUSBLICK

- Mit der Naturparkverlängerung ab 2025 ist die Gemeinde Bourscheid Mitglied im Naturpark Our. Entsprechend wird die Datenbank von der Biologischen Station erweitert und ergänzt.
- Bereitstellung von Daten auf Anfrage.

NATUR GENÉISSEN



ZIEL

Das Ziel von „Natur genéissen“ ist unter anderem die Ermutigung von Bauern mehr Strukturelemente anzulegen und ihre Flächen naturnaher zu bewirtschaften.

ZUSAMMENFASSUNG

„Natur genéissen“ ist ein Programm, das Landwirten aus der Region, die sich bereiterklären natur- und umweltfreundliche Nahrungsmittel zu produzieren, einen Absatzmarkt bietet. Im Lastenheft für Betriebe findet man unter den verschiedenen Kriterien auch die Vorgabe, dass ein gewisser Prozentsatz der landwirtschaftlichen Betriebsfläche aus Strukturelementen und naturnah bewirtschafteten Flächen bestehen muss. Die Biologische Station hat die Aufgabe diesen Prozentsatz zu berechnen und beim Nichterreichen der Vorgaben die Betriebe dahingehend zu beraten.

ERGEBNISSE

Dieses Jahr wurde von der Biologischen Station die Berechnung für 5 Betriebe ausgeführt, hierbei wurden die benötigten Anteile an Strukturelementen und naturnahen Flächen knapp von 2 der 5 Betriebe erreicht. Deshalb wurden für die anderen 3 Betriebe ergänzende Maßnahmen ausgearbeitet und vorgeschlagen.

AUSBLICK

- Konkrete Planung und Umsetzung von Anpflanzungen auf Flächen der teilnehmenden Betriebe.
- Bei Bedarf, Abschluss von mehreren neuen Biodiversitätsverträgen mit teilnehmenden Betrieben.
- Berechnungen von 4 weiteren Betrieben.

ANHANG

MAßNAHMEN IM RAHMEN DER UMSETZUNG DER NATURA 2000- BEWIRTSCHAFTUNGSPLÄNE DES COPIL EISLEK

ERGEBNISSE

Unterstützung des COPIL Eislek bei der Umsetzung der aufgeführten Maßnahmen der Bewirtschaftungspläne der Natura 2000-Gebiete im Bereich des Naturpark Our.

Natura 2000-Gebiet		Anzahl Biodiversitäts-Verträge	Fläche Biodiversitäts-Verträge [ha]	Anpflanzungen	Pflege-maßnahmen
LU0001002, LU0002003	<p>Arnika, Bachmuschel, Bachneunauge, Biber, Blauschillernder Feuerfalter, Eisvogel, Fischadler, Fischotter, Flußperlmuschel, Flußuferläufer, Gänsesänger, Gebirgsstelze, Gekielte Smaragdlibelle, Groppe, Heidelerche, Kornweihe, Lachs, Mauereidechse, Neuntöter, Raubwürger, Russischer Bär, Uferschwalbe, Wasseramsel, Wimperfledermaus, Ziegenmelker</p> <p>Strukturelemente</p>	39	73,64	27 Bäume, 55m Hecken	85x Baumschnitt, noch keine Daten vorhanden
LU0001003, LU0001042, LU0001043, LU0002002	<p>Arnika, Bachneunauge, Bekassine, Biber, Blauschillernder Feuerfalter, Braunkehlchen, Breitblättriges Knabenkraut, Feldlerche, Fischotter, Geflecktes Knabenkraut, Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Goldregenvfeifer, Groppe, Kammmolch, Kampfläufer, Kiebitz, Kornweihe, Neuntöter, Raubwürger, Rotmilan, Schafstelze, Schwarzstorch, Steinkauz, Sumpf-Blutauge, Turteltaube, Wachtel, Wiesenpieper</p>	22	27,8	12 Bäume	12x Baumschnitt, 73x Erziehungsschnitt, 7.556 m Heckenschnitt
LU0001033	<p>Arnika, Blauschillernder Feuerfalter, Braunkehlchen, Feldlerche, Kiebitz, Kornweihe, Neuntöter, Raubwürger, Rohrweihe, Rotmilan, Schafstelze, Schwarzstorch, Wiesenpieper</p>	-	-	-	977 m Heckenschnitt

Natura 2000-Gebiet		Anzahl Biodiversitäts-Verträge	Fläche Biodiversitäts-Verträge [ha]	Anpflanzungen	Pflegemaßnahmen
LU0001006, LU0001008, LU0002013	Bauchneunauge, Biber, Eisvogel, Fischadler, Fischotter, Gänsesänger, Gebirgstelze, Geburtshelferkröte, Groppe, Lachs, Russischer Bär, Schwarzstorch, Waldschnepfe, Wassermamsel, Zweigestreifte Quelljungfer	16	26,96	-	-
LU0001005, LU0001035	Bachneunauge, Biber, Blauschillernder Feuerfalter, Braunkehlchen, Eisvogel, Fischotter, Groppe	-	-	-	1,45 km Spätmahd mit Pferden, 239 m Heckenschnitt
LU0001038, LU0002001	Bachneunauge, Bekassine, Biber, Blauschillernder Feuerfalter, Braunkehlchen, Bruchwasserläufer, Eisvogel, Feldlerche, Goldregenpfeifer, Groppe, Kampfläufer, Kiebitz, Knäkente, Kornweihe, Neuntöter, Raubwürger, Reiherente, Rohrammer, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzstorch, Silberreiher, Steinkauz, Sumpf-ohreule, Turteltaube, Wachtel, Wasserralle, Wiesenpieper	5	6,42	15 Bäume, 52 m Hecke	9.893 m Heckenschnitt, 20x Baumschnitt, 4x Erziehungsschnitt

Décompte de la Station biologique du Parc Naturel de l'Our pour l'année 2024

	A charge de la convention			
	Heures dues	Heures fournies	En %	En EUR
Projets nationaux				
Programme « biodiversité »: Prospection de terrains ; inventaire d'espèces en vue d'une prolongation de contrats; dialogue avec les propriétaires et exploitants en zone verte en vue de préparation de nouveaux contrats et de prolongation de contrats; Assistance contrôle des contrats biodiversité sur le territoire du Parc Naturel de l'Our	478	590,25	100	
Programme « biodiversité »: mise à jour et maintenance des banques de données et du GIS	230	321,00	100	
Protection de la chouette chevêche : inventaire ponctuel, planification, mesures de protection et d'amélioration de l'habitat, sensibilisation	28	37,50	100	
Protection des chauves-souris : monitoring	80	63,75	100	
Protection des chauves-souris : planification, sensibilisation, mesures de protection et d'amélioration d'habitats	108	129	100	
Plan d'action Pie-grièche (planification, mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	48	48,25	100	
Plan d'action moule perlière - moulette épaisse - sources et petits cours d'eau (planification, mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	44	34,75	100	
Plans d'action castor, loutre, cordulie à corps fin (mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	24	19,5	100	
Plan d'action cuivré de la bistorte (mesures de protection et sensibilisation)	24	21,75	100	
Plan d'action espèces champêtres (planification, mesures de protection et amélioration d'habitats, sensibilisation)	40	41,25	100	
Plan d'action prairies maigres de fauche et autres biotopes (mesures de protection et amélioration d'habitats, sensibilisation)	240	229,75	100	
Plan d'action milan royal (inventaire ponctuel, mesures de protection de d'amélioration d'habitats, conseil et sensibilisation)	40	64,875	100	
Plan d'action amphibiens - triton crêté, alyte accoucheur et salamandre terrestre (mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	36	25,75	100	
Plan d'action reptiles - coronelle lisse, lézard des murailles et lézard des souches (planification, mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	44	34,375	100	
Plan d'action d'espèces rares (flore) (planification, mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	36	20,50	100	
Expertises ponctuelles habitats et espèces / monitoring dans le cadre du PNPN / cadastre des biotopes / PG Natura2000	223	241	100	
Projets au compte du Ministère de l'Environnement (à charge de la convention 100%)	1.723	1.923,25	100	231.413,41

Frais de personnel - Projets nationaux

personne	rang / qualification	nombre d'heures prestées	total (€)	total avec overheads (€)
1	universitaire	475,25	47.468,65	53.164,88
2	universitaire	552,125	68.227,38	76.414,66
3	universitaire	895,875	90.923,09	101.833,87
TOTAL		1.923,25		231.413,41

Prestation de services et sous-traitance - Projets nationaux

Libellé	Fournisseur	Facture (€)	total avec overheads (€)
Accompagnement du contrôle hivernal des gîtes d'été des chauves-souris	CNDS Troisvierges – Les services de l'entraide	1.579,50	1.769,04
Workshop "Bau von Trockenmauern"	Entreprise de construction générale / Les bâtisseurs du Nord	1.404,00	1.572,48
Ackerkartierung	Manuel Wörner - Freilandforschung	4.000,00	4.480,00
Ackerkartierung	Manuel Wörner - Freilandforschung	220,00	246,40

Total de dépenses pour les projets nationaux : 239.481,33 €

Projets communaux				
Projets communaux de protection de la nature : suivi et coordination, mise en œuvre dans les communes du Parc Naturel de l'Our (règlement 2019)	830	1.353,875	50	
Sensibilisation et formation en matière de la protection de la nature : rédaction d'articles de presse, homepage, Naturpark ³ , actions de plantation « Journée nationale de l'arbre », campagnes de sensibilisation, expo maison du parc, charte du paysage, sentiers nature, excursions guidées, organisation de cours de formation p.ex. cours de taille d'arbres, consultations, ...	651	691,125	50	
Cadastre et plan de gestion des haies et arbres	120	101,75	50	
Projet pilote national: suivi du Plan vert directeur du Parc Naturel de l'Our	80	68,25	50	
Projet « Natur genéissen » (calcul du taux des structures et parcelles riches en biodiversité, conseil)	42	76,75	50	
Projets au compte des communes (à charge de la convention 50%)	1.723	2.292,25	50	147.408,06

Frais de personnel - Projets communaux

personne	rang / qualification	nombre d'heures prestées	total (€)	total avec overheads (€)
1	universitaire	473,5	47.202,45	52.866,75
2	universitaire	1.163,875	149.084,37	166.974,50
3	universitaire	654,875	66.941,85	74.974,87
TOTAL		2.292,25		294.816,11

TOTAL :	3.446			386.889,39
Montant théoriquement disponible convention PN OUR pour 2024 (454,4 km ² x 553,23.-€/km ²)				296.904,96